

dochdochdoch, ich erinnere mich, natürlich, wir lagen direkt vor diesem Gebäude, das niemand abreißen wollte, es war warm, vielleicht regnete es auch, wenn, dann rückten wir unter dem schmalen Dachvorsprung zusammen, aber wenn nicht, dann verteilten wir uns auf dem asphaltierten Vorplatz und hörten zu

irgendjemand erzählte immer

wie man Sterne von Planeten von Satelliten unterscheiden könne, weil die einen flackern und die anderen nicht und die wieder anderen sich bewegen, aber nicht so, wie ein Meteorit es täte, denn der verglühe nach kurzer Zeit, und sei das Bewegte am Himmel ein Komet, dann habe er einen Schweif oder eine grünliche Färbung oder er sehe einfach weniger technisch aus, das erkenne man dann schon, da ergreife einen ein ganz besonderes Gefühl, ein großes, erfüllendes, man fühle sich eins mit dem Kosmos, man wisse plötzlich, dass da etwas sei und man brauche keine Angst zu haben vor dem Unglück, nein, im Gegenteil, der Komet als Symbol sei längst den finsternen Mächten entrissen, und dann lacht jemand und der Erzählende ist beleidigt und fragt, ob er sonst noch wem Pizza mitbringen solle, und dann wird in den Hosentaschen gekramt und solidarisch zusammengelegt, wessen Hosentaschen voll sind, die werden geleert und wer gar nichts mehr hat, der bekommt auch etwas, ganz klar, und während man wartet, übernimmt jemand anders und erinnert daran, dass man nicht vergessen solle, weshalb man eigentlich da sei, weshalb man hier Wache halte, Tag und Nacht, jedenfalls bis zum Winter, bis dahin werde sich die Situation ja verändert haben, jemand misst noch einmal nach, der Hauptriss liege jetzt bei 123 Millimetern und mit der Zentralanstalt habe man telefoniert, die Maximalstärke heute sei bei 2,3 nach

Richter gelegen, wir seien also richtig gelegen, wir alle! mit unserer Wahrnehmung, und während wir durcheinander reden, kommt die Pizza und wir erzählen dem, der sie geholt hat, dass er nichts versäumt hat, und als er skeptisch schaut, wiederholen wir die Zahl, 123 Millimeter, und dann sagt er, das seien doch gestern schon 123 Millimeter gewesen, und dann sagen wir, siehst du, du hast nichts verpasst, gar nichts, aber er scheint uns nicht zu glauben, ihr habt doch was!, da war doch was!, und er sagt, er finde das nicht fair, und wir versuchen ihn herunterzubekommen und danken ihm für die Pizza und essen und während wir essen, verbinden wir unsere Steißbeine mit dem Erdinneren und niemand gibt es zu, aber alle möchten die Ersten sein, die es spüren, wenn die Erde endlich bebt und der Riss sich vergrößert und die Erde weiter bebt und :

es ist niemand zu Schaden gekommen
der Nachrichtenwert ist gering
als an einem Augusttag
im kleinen Bergdorf Vals/Tirol
eine Wiese explodiert

schwerer wiegen Wiesenklees
Brombeerranken
buschiges Brennesselkraut
die stummes Zeugnis ablegen von
Einfriedungen, von
in Talsohlen gestempelten Bauten

entlang der schnurgeraden Linien
dies- und jenseits des Wasserlaufs
botanische Eindeutigkeit und
ein neuer Rundwanderweg

und eine Stele
am Straßenrand
Schriftschatten im Sonnenlicht
Wiesen
Baumstreifen
zwischen Autobahn und alter
Bundesstraße
kein Mensch weit und breit
vielleicht da hinten ein Hund
oder ein großer Vogel
an den Rändern deiner Schuhe : frisch
versprühte Jauche

du fragst dich
ob du das Auto hier
stehenlassen kannst
auf dem geschotterten Bankett
du versuchst, deine Schuhe zu säubern
vor dem Reiterhof, der
so privat aussieht
hältst Ausschau nach
gelber Beschilderung
die hier an allen Weggabelungen
zu finden ist

nichts

rostige Eisenplatten
im touristischen Willkommensstil
eine Steinplatte am Boden

als du die Inschrift fotografierst
ist da plötzlich jemand
mit einem Rasenmäher
er scheint die Ränder der Zufahrt
trimmen zu wollen und
sagt aber nichts und
starrt dich aus einiger Entfernung an
du deustest fragend auf dein
Auto und er macht
einfach weiter